



Wild auf Wild?

Aus heimischen Wäldern, ohne Kompromisse.

Seit Jahren arbeiten wir sehr eng mit dem Forstamt Freiburg und den hiesigen Jägern zusammen. Der Forstbezirk erstreckt sich von der Ebene des Mooswaldes bis in die hohen Regionen des Schauinsland. Gejagt wird hier Schwarzwild, Reh- und Gamswild.

Die Metzgerei Reichenbach ist einer der wichtigsten Abnehmer von Wildbret.

Eine lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht auch mit den Revieren in den Vogesen zwischen Colmar und Andlau. In diesen Revieren wird hauptsächlich Schwarzwild und Rotwild gejagt.

Das gesamte Wild kommt jagdfrisch in unseren Betrieb, wird hier zerlegt und zu Fleisch- und Wurstspezialitäten weiterverarbeitet.



Wild ist in all unseren Filialen und mobilen Verkaufsständen während der Angebotszeit erhältlich.

Die kleine Wildkunde bei Reichenbach.



Wildschwein

Das männliche Wildschwein heißt Keiler, das weibliche Bache, die Kinder heißen Frischlinge. Sie leben gerne gesellig in einer kleinen Gruppe, die man „Rotte“ nennt. Sie leben in Laub- und Mischwäldern. Nach der Paarung ist die Bache 114 - 140 Tage trächtig. Die Frischlinge haben ein braunweiß gestreiftes Fell, die Streifen gehen vom Kopf bis zum Schwanz. Nach ungefähr 6 Monaten bekommen sie das schwarzbraune Borstenfell der ausgewachsenen Wildschweine. Im zweiten Jahr nennt man sie dann „Überläufer“.



Reh

Rehe sind in Europa und Asien von England bis Südosibirien, Südchina verbreitet. Sie sind eigentlich Einzelgänger, nur im Winter schließen sie sich zu kleinen Gruppen zusammen. Beim Weibchen („Ricke“) ist der weiße Schwanzfleck größer als beim Männchen („Bock“ oder „Rehbock“). Eine Ricke bringt 1-2 Junge („Kitze“) zur Welt. Sie sind braun und haben viele helle Flecken als Tarnung. Bevor die Rehkitze geboren werden, verjagen die Weibchen die Jungen vom Vorjahr. Das Sommerfell ist leuchtend rotgelb, das Winterfell graubraun.



Hirsch

Die Familie der Hirsche umfasst mehr als 50 Arten, von denen unter anderem der Rothirsch, der Damhirsch, das Reh, das Ren und der Elch auch in Europa verbreitet sind. Männliche Hirsche tragen ein Geweih. Es besteht aus zwei abgestorbenen Knochenstangen. Das Geweih dient zum Imponieren in der Paarungszeit, es wird auch zum Kämpfen um die Weibchen benutzt. Rothirsche leben in Wäldern, auf Nahrungssuche gehen sie auch in Wiesen und Felder. Sie fressen Gräser, Kräuter, Blätter und Triebe von Bäumen und Sträuchern, Pilze, Früchte und Rinde. Hirsche werden bis etwa 20 Jahre alt.

Hirschgulasch

Ca. 1 kg Gulasch vom Hirsch (nach Bedarf)
1 Essl. Wildgewürz
2 Zwiebeln, klein gewürfelt
1/4 Sellerieknolle, klein gewürfelt
1 Karotte, klein gewürfelt
ca. 50 g Mischpilzgranulat oder Steinpilze getrocknet (einweichen)
ca. 1/2 l trockener Rotwein
ca. 1/4 l Wildfond oder Brühe
1 Essl. Tomatenmark
4 Essl. Preiselbeerkompott
1 Essl. Balsamicoessig
nach Geschmack Sahne, Butterschmalz

Zubereitung:

Das vorgeschnittene Hirschgulasch in etwas Butterschmalz portionsweise anbraten und in einen Topf geben. Mit Wildgewürz abwürzen. Das geschnittene Gemüse im Bratenfond ebenfalls leicht anbraten und zum Fleisch geben. Das Tomatenmark unterrühren und nach Geschmack mit Wildfond oder Brühe und Rotwein aufgießen. Die eingeweichten Pilze dazugeben und im geschlossenen Topf ca. 1 Std. ganz leicht köcheln lassen. Preiselbeerkompott, Balsamicoessig und evtl. Sahne unterrühren und die Soße, wenn nötig, mit Salz, Pfeffer und evtl. etwas Zucker pikant abschmecken.

Weitere Wildrezepte auf www.metzgerei-reichenbach.de.